



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Donnerstag. Von eben diesem Hinauffgang in den Tempel.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

der zeit Jesum bey dir hast. Dan mit Jesu
seyh/ mag es nimmermehr an Trost mänge-
len. Nimm auch wahr mit was inbrünsti-
gem eyffer dieses Knäblein dem Tempel zu-
ehle/ und erwecke in dir ebenmäßigen eyffer/
da du dich zum Gebett verfügst.

Donnerstag.

**Von eben diesem Hmauffgang
in den Tempel.**

1. Sie giengen hinauff gen Jerus. km nach ge-
wouheit. Luc. 2.

Betrachte daß Joseph/ alsß auß Egypten-
land gezogen/ auß forcht/ daß Ar-
chelaus König war/ nicht nach Jeru-
salem kommen : aniegs aber ist er ohne
forcht/ ungeacht er Archelaus alda regierte.
Was hat ihm alle Forcht benommen?
Es traff nemlich den Dienst Gottes an.
Dann in solchen Sachen will sich gebühren
alle Forcht abzulegen/ und mit tiner Dapf-
ferkeit Gott/ was du ihme schuldig bist /
zu leisten. Solcher gestalt wird auch nim-
mermehr dem / der Gott fürchtet / was
widriges widerfahren. Bestreife du dich des
Dienst

Dienst Gottes/ so wird dich Gott auch
sicherheit erhalten.

2. Betrachte daß Christus im zwölfften
Jahr seines Alters in den Tempel gangen
nemlich/nach gemeinem gedünckten der Men-
schen sich am ersten der Verstande recht
reden laisset. Hiemit auch gleich in seinem ersten
Alter anzuzeygen/ daß all seine Sinn und
danken nach dem dienste Gottes gerichte seyn.
O wie glückseligen und sicheren Stand
de sich dein Seel befinden/ wan du diesem
Tempel von Jugend auff nachgefolget hett.
beweine daß du so spatt Gott zu dienen an-
fangen/ und fasse zum wenigsten anieho ein
ernstlichen fürsatz in den Dienst Gottes dar-
fer fortzuschreiten/ auch alle laßigkeit hienun-
zu vermeiden.

3. Erwege mit was Zucht/ ehrerbietung
gutherkigkeit/ dancksagung für diese so
ihnen/ als auch der ganken Welt verkehrt
Gnaden/ sie dem Gottes dienste in dem Tempel
bewohnet/ wie inständig sie umb noch
dige Gnaden für das Menschliche Geschlecht
angehalten/ und wie angenehm Gott ihr
fer gewesen? Wende demnach deine Augen
auch auff dein Weis zu betten/ und sehe
hier

hierinnen deine Leibsgebärden beschaffen/
das Gemüt versamlet/ das Herz entzündet/ &c.
und was dir zu verbessern oblige.

Freitag.

Wie das Kind Jesus im Tempel verblieben.

1. Und da sie die Tag vollendet hatten/ vnd
widerumb nach Haus giengen. Luc. 2.

Liebe wie Christi Eltern/ obschon
es ihnen frey stünde/ doch eher nicht
nach Nazareth in ihr Haus widerkeh-
ren wollen/ biß daß das Ofterfest/ so 7. Tag
wärcke/ völlig vollzogen wäre: Wandten also
eu ssersten fleiß andieses Gesäß zu vollbringen.
O daß dein cyffer auch also beschaffen wäre/
absonderlich in vollziehung dessen/ so dir von
Gott vorgeschrieben wird! Laß es nicht dahin
gelangen/ daß du Gott ein abgefürktes Opffer
bringest/ noch von der ihme geheiligten Zeit
was entziehest. Wem eignest du solches zu/
als deiner Sinnlichkeit? Was woltest du zum
End deines Lebens gethan haben?

2. Blieb